

Gotteslehre, Gottes — , — Lehre

Zeit: Di, 16-18 Uhr	Raum (im Fall von Präsenzlehre): GABF 04/714	Beginn: 15.04.2025	Anmeldefrist: 14.04.2025
Dozent*in: Prof.in Dr. Gunda Werner/ Theresa Thunig	Sprechstunde: n. V.	Büro: GA 7/33	Tel.: +49 (234) 32 22454
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich präsentisch stattfinden.</i>			
<i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i>			

B. A.: Modul VII	M. Ed.: Modul B	LV-Nr. (eCampus): 020054
M. A.: Modul II	Mag. Theol.: M7, außermoduläres HS	

Mal ganz ehrlich: In der Theologie reden wir viel von Gott, sogar sehr viel. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, für irgendetwas muss das „Theo“ in Theologie ja stehen. Doch das bedeutet nicht, dass auch gleich immer so klar ist, wovon genau wir da sprechen. Immerhin ist Gott wohl das zentralste aller unserer Mysterien. Hier treffen unzählbar viele Konzepte, Ideen, Hoffnungen und Traditionen aufeinander. Und genau das macht Gotteslehre am Ende so spannend. Immerhin müssen wir uns dabei in das Spannungsfeld von Immanenz und Transzendenz hineindenken: Gott ist zwar der Anfang aller Dinge, der in sich zeitlos ist, aber gleichzeitig auch derjenige, der sich mit seinem Volk durch die Geschichte bewegt und sich um seine Geschöpfe sorgt.

So viel vorab: Wer an dieser Lehrveranstaltung teilnimmt, darf offen bleibende Fragen und Widersprüche nicht scheuen. Gemeinsam wollen wir uns aber einen Einblick in ein Traktat verschaffen, dessen Implikationen für Dogmatik und Glauben essentiell sind. Dabei werfen wir den Blick auf verschiedene Arten und Weisen Gott zu denken, von der biblischen, dialektischen Sichtweise bis hin zu modernen Versuchen, Göttlichkeit und Transzendenz in die Gegenwart zu übersetzen.

Literaturhinweise:

- Werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.